

# FRIEDENAUER PRESSE



*Herbst 2021*

# HELGA KURZCHALIA

## *Haus des Kindes*

### Eine literarische Spurensuche im Herzen Ost-Berlins

Das von Hermann Henselmann als Wohn- und Kinderkaufhaus konzipierte Haus des Kindes befand sich am Eingang zur damaligen Stalinallee. Das dortige Leben ist der Ausgangs- und Kristallisationspunkt eines episodenhaft erzählten Romans, der vor dem 17. Juni 1953 beginnt und 1965 endet.

Als die kommunistischen Eltern der Erzählerin nach Kriegsende aus der englischen Emigration nach Deutschland zurückkehren, ziehen sie schon bald mit ihren Kindern in das beeindruckende Gebäude am heutigen Strausberger Platz. Durch die Augen des Mädchens begegnen wir ihren Nachbarn Hermann und Irene Henselmann, Robert und Karin Havemann, den Schriftstellern Alex Wedding, F.C. Weiskopf und Bodo Uhse. Sie alle verbindet der Glaube an ein anderes Deutschland. Doch auch Gleichaltrige lernt das Mädchen kennen. Etwa den Nachbarsjungen, dessen Eltern nach dem Krieg in die Sowjetunion verschleppt wurden und dessen Mutter später in den Westen flüchten wird. Oder ihre Schulfreundin Gilda, die in einem alten Mietshaus hinter der Stalinallee wie in einem anderen Kosmos aufwächst, und die verwaiste Zsuzsa, die nach dem Volksaufstand 1956 aus Ungarn nach Berlin verpflanzt wurde und zu Besuch ins Haus des Kindes kommt.

Nach wenigen Jahren fallen die ersten Kacheln von der Fassade auf die Straße, und auch zwischen den Bewohnern zeigen sich deutliche Risse. Die Protagonistin erlebt den Widerspruch zwischen ihrer privilegierten Situation und der Außenwelt, zwischen der Stalinallee und ihren Seitenstraßen, deren Lebenswirklichkeit zu den Erwachsenen in ihrer Umgebung oft nur schwer vorzudringen scheint. Zu sehr wird deren Gegenwart von ihrer eigenen Verfolgungsgeschichte und einer idealisierten Zukunftsvorstellung voller Täuschung und Selbsttäuschung bestimmt. Die Erzählerin muss sich – so als lebte sie in einer Scheinwelt – der Realität immer wieder aufs Neue versichern: Was ist wirklich, was eingebildet, und warum muss ständig etwas verschwiegen werden?

Helga Kurzchalia hat mit *Haus des Kindes* eine literarische Spurensuche geschaffen, die dokumentarische Genauigkeit mit erzählerischer Originalität verbindet.

**Helga Kurzchalia**, geboren 1948 in Berlin, studierte Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und arbeitet seit vielen Jahren als Psychotherapeutin. Zuletzt hat sie die Bücher *Lamaras Briefe oder vom Untergang des Kommunismus* (2010), *HIER* (2007, in Kooperation mit Ulrike Brückner und Angelika Barz) und *Im Halbschlaf* (2000) veröffentlicht.

#### Winterbuch

Umschlag und Gestaltung:  
ciconia ciconia

circa 144 Seiten, gebunden  
mit Schutzumschlag  
€ 20,- (D) | € 20,60 (A)  
Erscheint am 23. September 2021

ISBN 978-3-7518-0613-8  
WG 1112

Lesungsanfragen über:  
Luise Braunschweig  
[l.braunschweig@matthes-seitz-berlin.de](mailto:l.braunschweig@matthes-seitz-berlin.de)



»Mit den Jahren ist ein Großteil der Hausbewohner für mich zu einer Person verschmolzen: zu jener namenlosen Frau unklaren Alters in einem beigefarbenen, sportlichen Siebenachtelmantel und Parteiabzeichen am Revers, die im Fahrstuhl dumpfes Wohlverhalten demonstrierte und jeden Fremden misstrauisch beäugte. Zweifelsohne hat auch sie von Anfang an zum ›Haus des Kindes‹ gehört.«

HELGA KURZCHALIA

HONORÉ DE BALZAC  
*Traumreisen*  
*China und die Chinesen.*  
*Reise von Paris nach Java.*  
*Zwei Gedankenexkursionen*

Aus dem Französischen, herausgegeben,  
kommentiert und mit einem Nachwort versehen  
von Ulrich Esser-Simon



Für alle, die nicht reisen können:  
Balzacs Traumreisen sind eine Anleitung für  
die schönsten Reisen, die Reisen im Kopf.

Balzac ist niemals nach China oder Java gereist. In seinen beiden hier vorgestellten Reiseerzählungen schildert er »voyages imaginaires« – Reisen in der Fantasie. Hintergrund waren dem Autor zugehörige Berichte von Bekannten, die tatsächlich Reisen in den Fernen Osten unternommen hatten. Balzacs darauf aufbauende geniale »Gedankenexkursionen« sind geistreiche und amüsante Plaudereien, die viel über die originellen Inspirationen ihres Verfassers sagen. Immer wieder kommt der große Romancier charmant vom Thema ab. In zahlreichen Geistesblitzen und Seitenhieben zeigt er sich als unterhaltsamer und fantasiereicher Gesprächspartner, der seine Reisen wunderbar zu erträumen und auszumalen weiß und seine Leser augenzwinkernd daran teilhaben lässt.

*China und die Chinesen* erscheint in diesem Band erstmals in deutscher Übersetzung, *Reise von Paris nach Java* in einer vollständig neuen deutschen Übertragung.

**Honoré de Balzac**, 1799 in Tours geboren, gilt neben Stendhal und Flaubert als Wegbereiter des literarischen Realismus. Im Zentrum seines Werks steht die *Comédie humaine*, ein vielbändiges Panorama der französischen Gesellschaft, von dem Balzac zeitlebens 91 von 137 projektierten Romanen und Erzählungen beenden konnte. Seine Texte zeichnen vor allem komplexe Charaktere und präzise, ungeschminkte Darstellungen gesellschaftlicher Realität.

**Ulrich Esser-Simon** ist nach einem Studium der Rechtswissenschaft und einer Tätigkeit in der Bundesverwaltung seit mehreren Jahren als freier Herausgeber, Autor und Übersetzer aus dem Englischen und Französischen tätig.

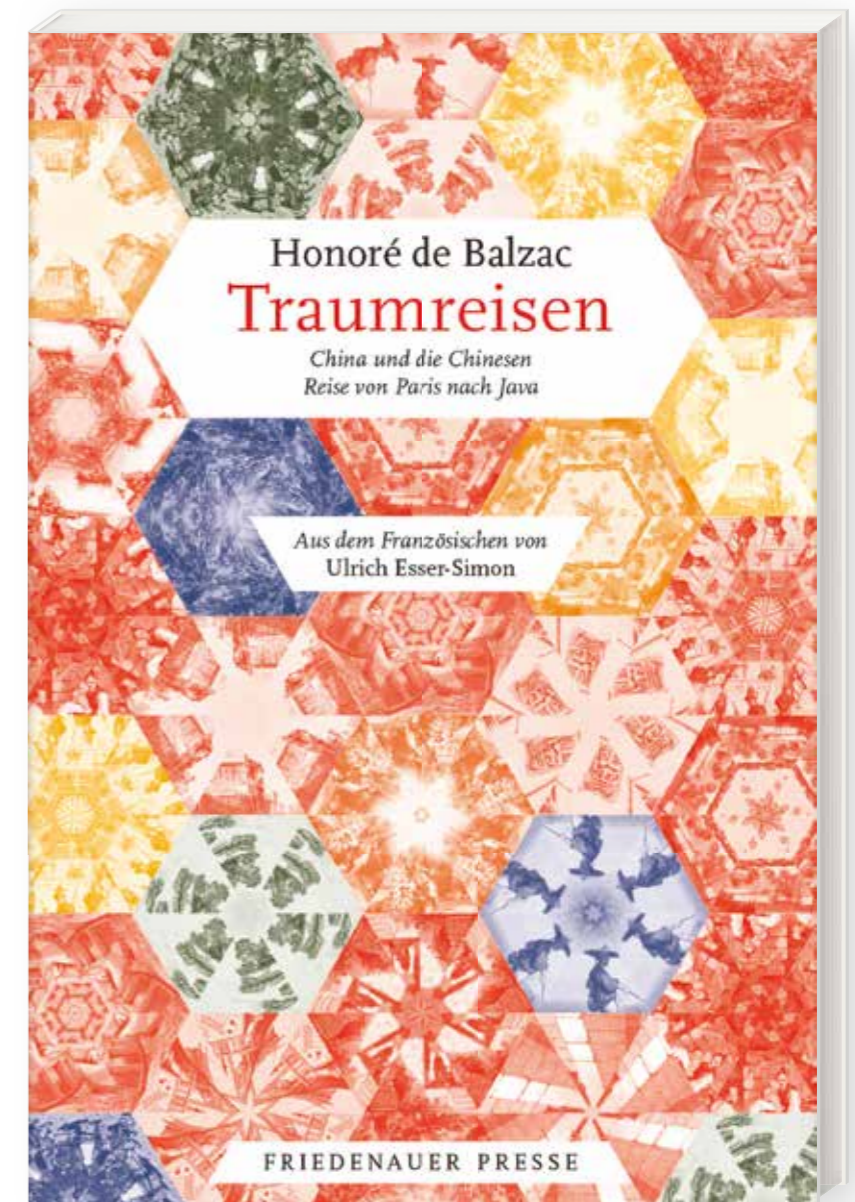
**Wolffs Broschur**

Umschlag und Gestaltung:  
Tomas Mrazaukas

Mit Illustrationen von  
Auguste Borget

circa 144 Seiten, Broschur mit  
eingeschlagenem Schutzumschlag  
€ 20,- (D) | € 20,60 (A)  
Erscheint am 23. September 2021

ISBN 978-3-7518-0608-4  
WG 1 110



Bereits erschienen:



Honoré de Balzac:  
Ein Abglanz meines Begehrens  
€ 18,- (D) | € 18,50 (A)  
ISBN 978-3-932109-85-0

»So brachten mich oftmals ein Wort in einem Satz, die Rubrik in einer Zeitung, der Titel eines Buchs, die Begriffe Mysore und Hindustan, die gerollten Blätter meines Tees, die chinesischen Bilder auf meiner Untertasse, ein Nichts quer durch das Gewirr der Betrachtungen zwangsläufig an Bord eines Schiffs der Fantasie und ließen die tausend Wonnen meiner imaginären Reise aufkommen.«

HONORÉ DE BALZAC

MAYOTTE BOLLACK  
*Dämon und Drachen*  
*Die neunzehn Stücke des Euripides*  
*nacherzählt und interpretiert*

Aus dem Französischen von  
Tim Trzaskalik

»Eine Lösung gibt es nur im Theater,  
aber niemals in der Wahrheit.«

MAYOTTE BOLLACK

In einem Stil, der mitunter an Fabel oder Märchen erinnert, mit ihren Königen, Prinzessinnen und Ungeheuern, erzählt Mayotte Bollack die neunzehn überlieferten Stücke des Euripides nach. An die Stelle der dramatischen Form tritt die Erzählstimme, die den stummen Autor, der hinter seine Figuren zurückgetreten ist, spiegelt. »Es war in Theben, in Griechenland, ein junges Mädchen von großer Schönheit, die Tochter des Königs Kadmos.« So beginnen *Die Bacchantinnen*. Die Paraphrase hat hier nichts Schulmeisterliches an sich, denn sie vereinfacht Euripides' dramatische Konstruktionen nicht, sondern will ganz im Gegenteil alles sagen, nichts vom reichen Sinngehalt der Originale opfern. Es ist wie eine Übersetzung zweiten Grades, in der die Dramaturgie zur Erzählung wird. Dabei stehen Euripides' politisches sowie intellektuelles Engagement, seine zügellose Erfindungsgabe, seine unerhörte Freiheit im Umgang mit den dramatischen Formen sowie das Nebeneinander von Tragischem und Komischem für Mayotte Bollack im Vordergrund, wobei die Autorin in ihrer Sprache die ganze Spannung im Zwiespalt zwischen Tragik und Komik zur Entfaltung bringt. Der Trojanische Krieg um »die schönste

Frau auf der Welt«? Wäre es nicht so tragisch, wäre es komisch: »Alle griechischen Männer sahen sich in ihrer Mannesehre verletzt und empfanden diesen Raub als Kränkung: Ein Barbar vereinte sie, indem er sie alle gehört hatte.«

**Mayotte Bollack**, emeritierte Professorin für Klassische Philologie an der Universität Lille 3, hat sich vor allem mit lateinischer Poesie befasst (Lukrez, Vergil, Horaz). Zusammen mit ihrem Mann Jean Bollack hat sie zahlreiche Tragödien von Aischylos, Sophokles und Euripides übersetzt, von denen die meisten bei Éditions de Minuit erschienen sind und zusammen mit namhaften Regisseuren wie Ariane Mnouchkine oder André Wilms zur Aufführung gebracht wurden.

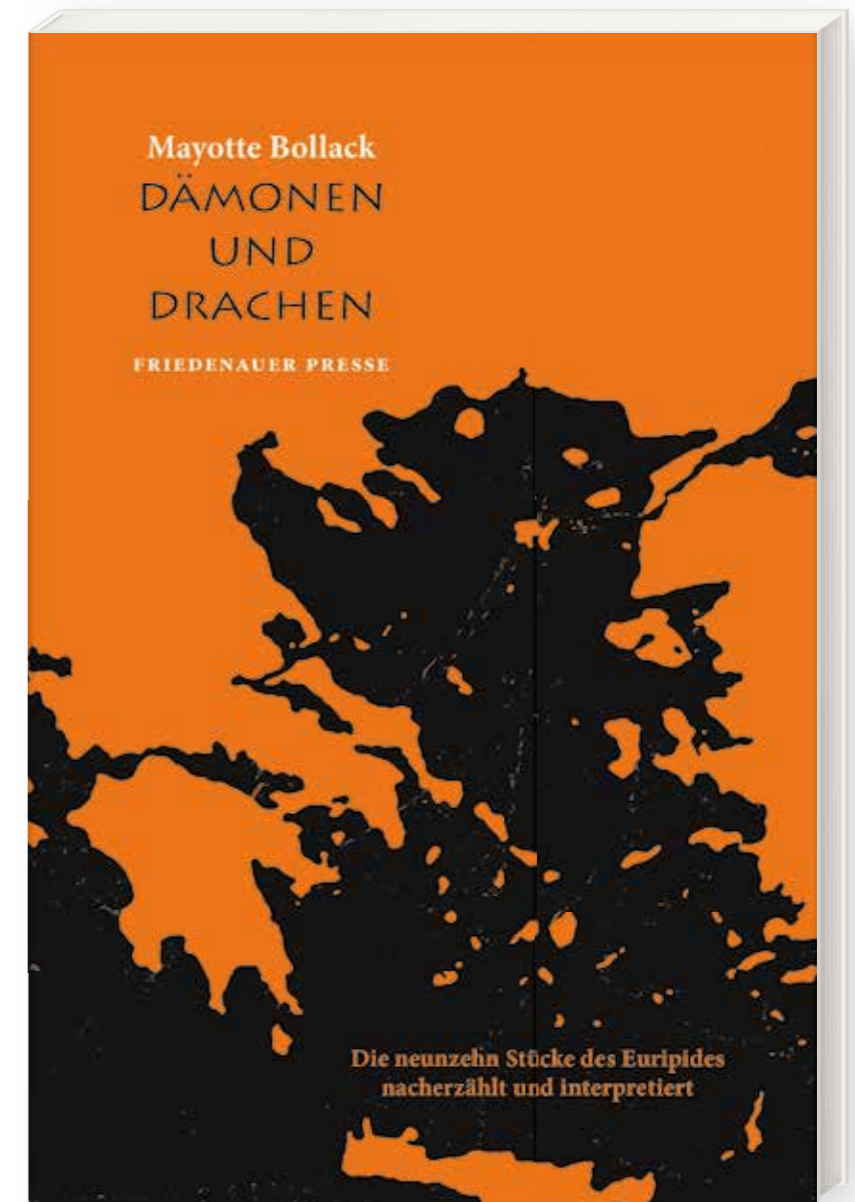
**Tim Trzaskalik**, 1970 geboren, lebt und arbeitet im Finistère und im hessischen Hinterland. Zuletzt erschienen bei Matthes & Seitz Berlin seine Übersetzungen von Christophe Tarkos' *Das Geld* und Georges Batailles *Der Fluch der Ökonomie*.

**Wolffs Broschur**

Umschlag und Gestaltung:  
Michael Rosenlehner

208 Seiten, Broschur mit eingeschlagenem Schutzumschlag  
€ 20,- (D) | € 20,60 (A)  
Erscheint am 23. September 2021

ISBN 978-3-7518-0614-5  
WG 1 113



Die große Modernität und Menschlichkeit des letzten Dichters der attischen Tragödie erwächst nach Bollack aus seiner unmittelbaren Nähe zur Komödie.

# JORIS-KARL HUYSMANS

## *Die Schwestern Vatarad*

Aus dem Französischen  
und mit einem Nachwort  
von Gernot Krämer

Die Schwestern Vatarad könnten kaum unterschiedlicher sein, und das gilt auch für ihre Liebschaften.

In den 1870er-Jahren bebt Paris unter tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen. Der Deutsch-Französische Krieg, die Pariser Kommune und die Ausrufung der Dritten Republik liegen erst wenige Jahre zurück. In den Vorstädten von Paris schufteten Frauen und Männer an den Fließbändern der Industrieproduktion. Ablenkung finden sie abends in Spelunken, hier hauen sie ihr sauer verdientes Geld mit dem Leichtsinne der Habenichtse auf den Tresen.

Céline und Désirée, die Schwestern Vatarad, arbeiten in der Buchbinderei Débonnaire & Cie. Céline, die ältere, ist lebenslustig, draufgängerisch und pragmatisch, hat lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. Désirée träumt von einem bürgerlichen Leben, einer Wohnung mit einem richtigen Schlafzimmer, ist idealistisch und sanft. Trotz ihrer Unterschiede stehen die Schwestern füreinander ein, teilen ihre Träume und ihr Liebesleid. Joris-Karl Huysmans erzählt die Geschichte dieser zwei jungen Frauen, die Kinder ihrer Zeit sind. Gegen alle Widerstände kämpfen sie um Selbstbestimmtheit und Lebensglück.

Huysmans kannte das Milieu, das er beschreibt, aus nächster Nähe: Nach dem Tod seiner Mutter

erbt er die Buchbinderei des Stiefvaters, die drastischen Szenen in der Werkstatt entwickelte er aus eigener Anschauung. Zeitgenössische Kritiker stießen sich am harten Naturalismus, an der Verwendung der Sprache des Proletariats und der Wahl des Sujets. Als großer Stilist wurde er erst später anerkannt. *Die Schwestern Vatarad* erscheint hier nun erstmals auf Deutsch in der präzisen und stimmungsvollen Übersetzung von Gernot Krämer.

**Joris-Karl Huysmans** wurde 1848 als Sohn eines niederländischen Lithografen in Paris geboren. Nach dem Abitur arbeitete er mehr als drei Jahrzehnte als Beamter im französischen Innenministerium, obwohl man ihn laut internem Vermerk »eher für Literatur als für Verwaltungsangelegenheiten geeignet« hielt. Bei der FRIEDENAUER PRESSE erschien die Erzählung *Monsieur Bougran in Pension* über das Leben eines kleinen Beamten. Huysmans verstarb 1907 in Paris.

**Gernot Krämer**, 1968 in Hamm geboren, aufgewachsen in Westafrika und in Westfalen, studierte Komparatistik, Germanistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften sowie Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum und lebt als Redakteur der Literaturzeitschrift *Sinn und Form* in Berlin. Bei Matthes & Seitz Berlin gibt er die Barbey-d'Aurevilly-Ausgabe heraus, von der er einige Bände auch übersetzt hat.

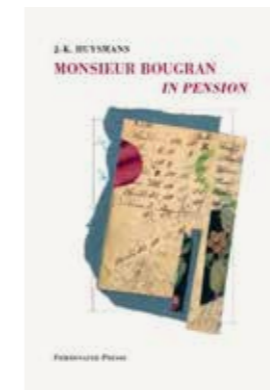
### Wolffs Broschur

Umschlag und Gestaltung:  
Tomas Mrazauskas  
Zeichnung: Nadine Göpfert

circa 200 Seiten, Broschur mit  
eingeschlagenem Schutzumschlag  
€ 20,- (D) | € 20,60 (A)  
Erscheint am 23. September 2021

ISBN 978-3-932109-97-3  
WG 1 111

### Bereits erschienen:



Joris-Karl Huysmans  
**Monsieur Bougran in Pension**  
€ 12,- (D) | € 12,40 (A)  
ISBN 978-3-932109-72-0



»Dieses Werk sprüht vor Leben, es ergreift und fesselt einen; es wirft die irritierendsten Fragen auf, es glüht von Kampf und Triumph. Woher also rührt die Flamme, die aus ihm hervorbricht? Von der Wahrheit der Bilder und der Persönlichkeit des Stils, sonst nichts. Die ganze moderne Kunst ist darin enthalten.«

ÉMILE ZOLA über *Die Schwestern Vatarad*


ALEKSANDR PUŠKIN  
*Ibrahim und Zar  
 Peter der Große*  
 Vormals *Der Mohr  
 Peters des Großen*

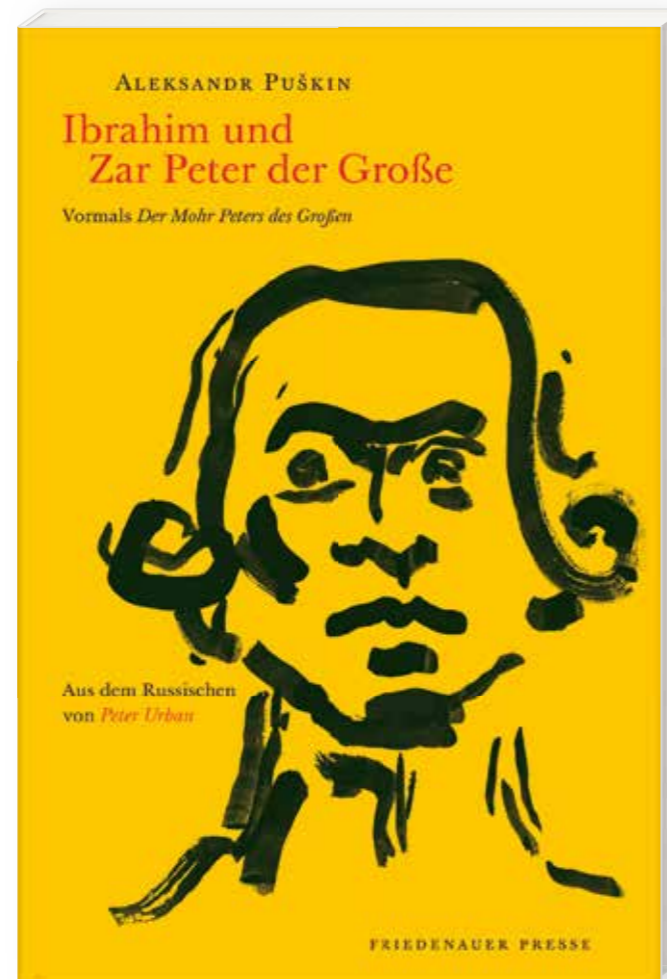
Aus dem Russischen und  
 herausgegeben von Peter Urban

Wolffs Broschur

Umschlag und Gestaltung:  
 Tomas Mrazauskas,  
 Zeichnung: Pēteris Lidaka

circa 100 Seiten, Broschur mit ein-  
 geschlagenem Schutzumschlag  
 €18,- (D) | €18,50 (A)  
 Erscheint am 23. September 2021

ISBN 978-3-7518-0616-9  
  
 WG 1111



Aleksandr Puškins Urgroßvater Abram Hannibal war im Kindesalter in Afrika gefangen genommen und Peter dem Großen als Geschenk überreicht worden. Später würde er trotz aller Widerstände eine beeindruckende Militärkarriere hinlegen.

Dieses Detail seiner Familiengeschichte nimmt Puškin in diesem unvollendeten Roman zum Ausgangspunkt: Im Roman Ibrahim genannt, wächst Abram am Zarenhof auf und wird mit Ende zwanzig von seinem »Patenonkel« Peter dem Großen auf die Pariser Artillerieschule geschickt. Aus der Beziehung zu einer Gräfin geht ein Kind hervor, das nach der Geburt gegen einen weißen Säugling getauscht wird, damit der Ehemann der Gräfin keinen Verdacht schöpft. Nach seiner Rückkehr an den Zarenhof verläuft sich sein Kontakt mit der Gräfin trotz wiederholter Liebeserklärungen ihrerseits. Peter der Große will ihn zudem mit Natalja Gavrilovna, der Tochter eines Bojaren verheiraten. So sehr Ibrahim sich jedoch auch ins Zeug legt: Natalja entzieht sich ihm und verkündet schließlich, sie möge lieber sterben, als mit dem »Mohren« vermählt zu werden.


GUSTAVE FLAUBERT  
*Leben und Werke  
 des Paters Cruchard  
 und andere un-  
 veröffentlichte Texte*

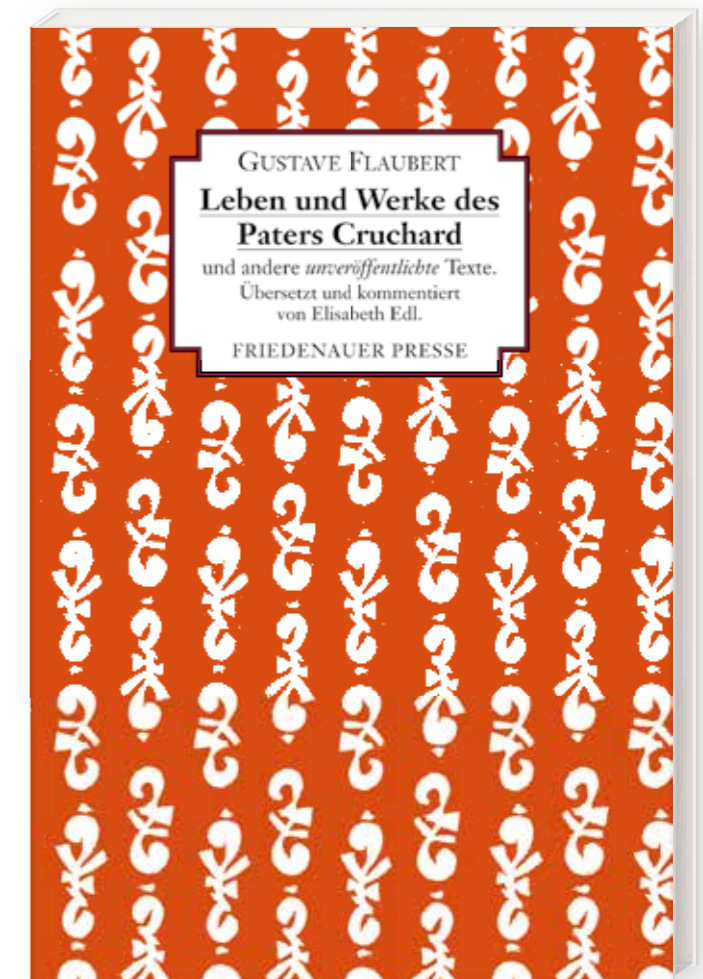
Aus dem Französischen  
 und herausgegeben von  
 Elisabeth Edl

Wolffs Broschur

Umschlag und Gestaltung:  
 Horst Hüssel

119 Seiten, Broschur mit ein-  
 geschlagenem Schutzumschlag  
 €18,- (D) | €18,50 (A)  
**Wieder lieferbar!**  
 Erscheint am 23. September 2021

ISBN 978-3-932109-56-0  
  
 WG 1110



Immer wieder tauchen bei Auktionen unbekannte Briefe und Notizen Flauberts auf. Die in *Leben und Werke des Paters Cruchard* versammelten vier Texte zeichnen sich durch eine Besonderheit aus: Es sind persönliche, autofiktionale Aufzeichnungen – eine Entdeckung, weiß man um Flauberts Abneigung gegen Autobiografisches.

Was bewegt einen Mann, der sich sonst nur in Briefen über sein Privatleben äußert, »seine tiefsten Eindrücke für sich selbst« aufzuschreiben? Der Tod des Freundes Alfred Le Poittevin, dem Flaubert *Madame Bovary* widmete, scheint nach einer persönlichen, intimeren Trauerarbeit verlangt zu haben. Zu den Notizen über den Ball für Zar Alexander II. im Juni 1867 hat Flaubert etwas anderes bewegt: Er plante einen Roman über das Leben unter Napoleon III. – ein immer wieder aufgeschobenes und letztlich nie finalisiertes Projekt.

Am wenigsten autobiografisch scheint die Vita des Paters Cruchard. Cruchard nannte sich Flaubert auch selbst, in Briefen später an George Sand, der der Text auch gewidmet ist. Nach ihrem Tod unterschrieb er einen Brief an Sands Kinder: »Für Sie Cruchard, für das Menschengeschlecht Polycarpe, für die Literatur Gustave Flaubert«.



KARL KRAUS  
ROSA LUXEMBURG  
*Büffelhaut und  
Kreatur*  
*Die Zerstörung der  
Natur und das  
Mitleiden des Satirikers*

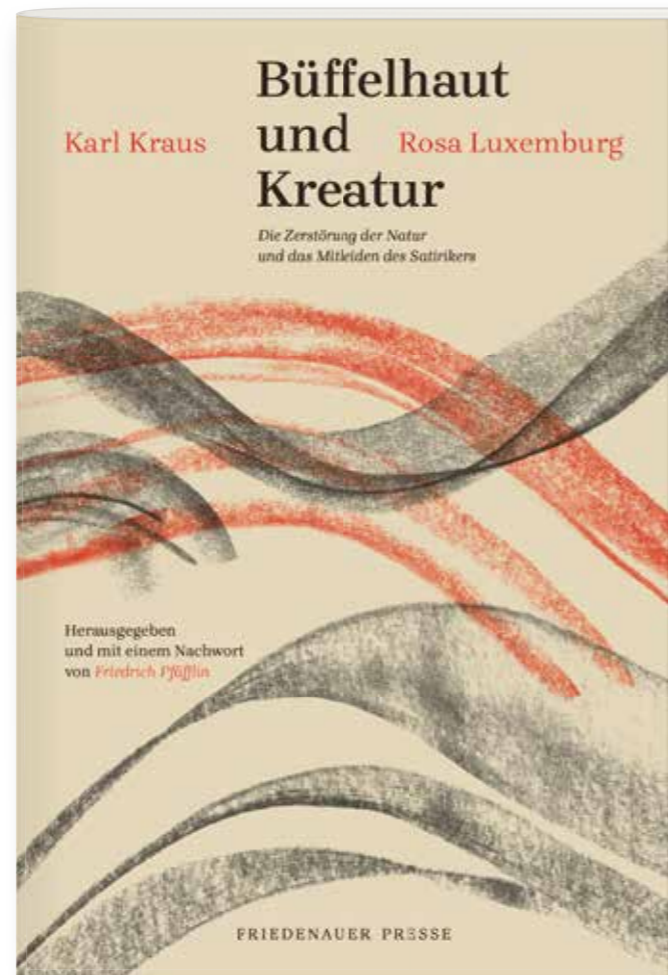
Herausgegeben von  
Friedrich Pfäfflin

Friedenauer Presse-Druck

Umschlag und Gestaltung:  
Tomas Mrazauskas,  
Zeichnung: Pēteris Lidaka

32 Seiten, fadengehefteter  
Presse-Druck  
€16,00 (D) | €16,50 (A)  
**Wieder lieferbar!**  
Erscheint am 23. September 2021

ISBN 978-3-7518-0615-2  
WG 1117



Am 23. Mai 1920 findet Karl Kraus in der Wiener *Arbeiter-Zeitung* einen Brief Rosa Luxemburgs aus dem Breslauer Frauengefängnis. Sie beschreibt, wie sie durch die Gitter ihrer Zelle beobachtet, dass Büffel als Zugtiere von Soldaten bis aufs Blut geschlagen und gequält werden. Noch in der selben Woche liest Kraus den Brief in Berlin seinen tief beeindruckten Zuhörern vor und druckt ihn wenig später in der *Fackel* ab.

Als eine anonyme Briefschreiberin, deren Identität inzwischen entschlüsselt werden konnte, gegen die »larmoyante Beschreibung« dieses Briefes an Sonitschka Liebknecht protestiert, antwortet Karl Kraus mit einer vehementen Polemik, die Walter Benjamin 1931 ein »Bekanntnis« nennt, »an dem alles erstaunlich« sei; auch »daß man diese stärkste bürgerliche Prosa des Nachkriegs in einem verschollenen Hefte der *Fackel* zu suchen habe«.

Der »Büffelbrief« und seine Erweiterungen werden hier mit einem Nachwort von Friedrich Pfäfflin herausgegeben – bis hin zu dem Echo, das Rosa Luxemburgs Brief in den späten 1960er-Jahren in Gedichten von Paul Celan findet.

INGO SCHULZE  
*Kakoj Koschmar  
oder You Are Welcome*

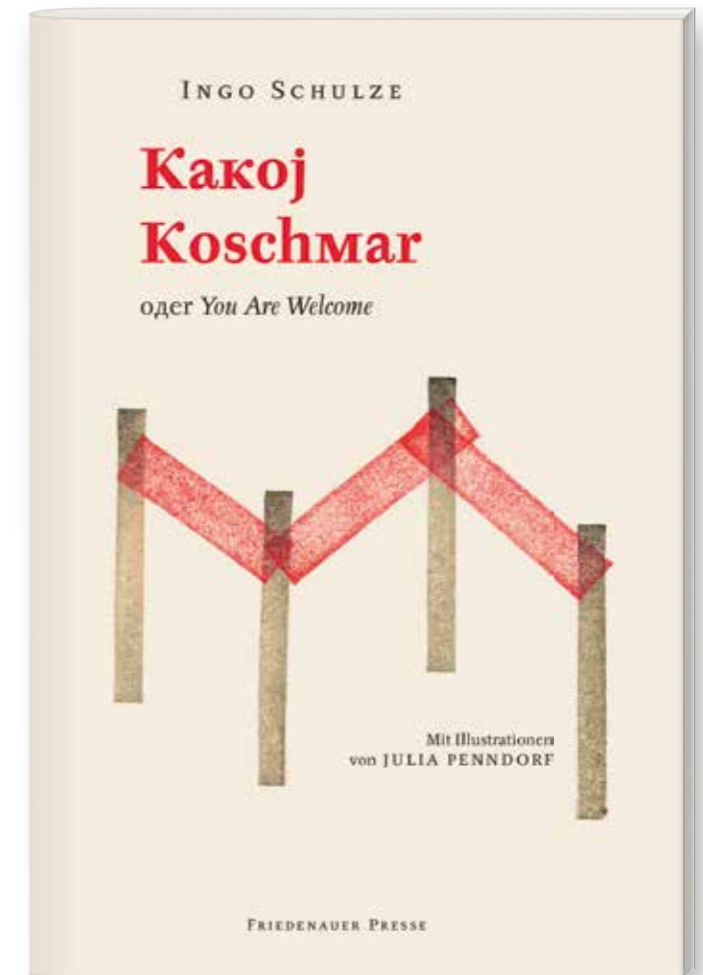
Mit Illustrationen von  
Julia Penndorf

Friedenauer Presse-Druck

Umschlag und Gestaltung:  
Tomas Mrazauskas  
Zeichnung: Julia Penndorf

32 Seiten, fadengehefteter  
Presse-Druck  
€16,00 (D) | €16,50 (A)  
Erscheint am 22. Juli 2021

ISBN 978-3-7518-0617-6  
WG 1110



Ingo Schulze führt uns in dieser pointierten Erzählung auf den Chicagoer Flughafen O'Hare. Das Ansinnen des Erzählers, in den USA Geld zu verdienen, führt zu einem Zwischenfall, der den Abgrund in eine ganz andere Geschichte öffnet. Als er um Stunden verspätet seine Reise dank des richtigen Passes doch fortsetzen darf, betäuben auch mehrere Bloody Marys nicht die Scham, zu den Glücklichen dieser Erde zu gehören.

Zusammen mit den Illustrationen von Julia Penndorf bietet *Kakoj Koschmar* ein nachdenklich-amüsantes Lese- und Schauvergnügen.

**Ingo Schulze**, 1962 in Dresden geboren, studierte in Jena Klassische Philologie, arbeitete von 1988 bis 1990 als Schauspiel dramaturg am Landestheater Altenburg. Zuletzt erschien sein Roman *Die rechtschaffenen Mörder*. Schulze lebt mit Frau und zwei Töchtern in Berlin.

**Julia Penndorf**, 1975 in Altenburg geboren, studierte Malerei, Grafik und Illustration in Leipzig und Prag. Für ihr künstlerisches Werk erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, sie lebt in Leipzig.


Preis der  
*Literaturhäuser*  
2021

ANNA PRIZKAU  
*Fast ein  
 neues Leben  
 Erzählungen*



Umschlag und Gestaltung:  
 Pauline Altmann

120 Seiten, gebunden  
 €18,- (D) | €18,50 (A)  
 Bereits erschienen

ISBN 978-3-7518-0600-8  
  
 WG 1 112

Auch als E-Book erhältlich

Lesungsanfragen über:  
 Luise Braunschweig  
 l.braunschweig@matthes-seitz-berlin.de



»Ein Debüt, wie es sein soll.«

KURIER (A)

»Prizkau schreibt ich-fundierte Fiktionen in einer schönen, knappen, klaren Sprache. Ein mutiges, kämpferisches, schönes Buch.«

VOLKER WEIDERMANN, SPIEGEL ONLINE

»Besonders jene Erzählungen, in denen Prizkau die Familie in den Blick nimmt, bleiben im Gedächtnis, und wie in wenigen, sparsamen Sätzen große Dramen zwischen drei Menschen erzählt werden, ist beeindruckend.«

DANA VON SUFFRIN, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

WINTERBÜCHER



Anna Maria Ortese  
*Neapel liegt nicht am Meer*  
 € 22,- (D) | € 22,70 (A)  
 ISBN 978-3-932109-95-9



Wsewolod Iwanow  
*U*  
 € 28,- (D) | € 28,80 (A)  
 ISBN 978-3-7518-0610-7



Daniil Charms  
*FÄLLE*  
 € 28,- (D) | € 28,80 (A)  
 ISBN 978-3-75180-611-4



Jean Giraudoux  
*In Marcel Prousts Welt*  
 € 25,- (D) | € 25,70 (A)  
 ISBN 978-3-7518-0612-1

FRIEDENAUE PRESSE-DRUCKE



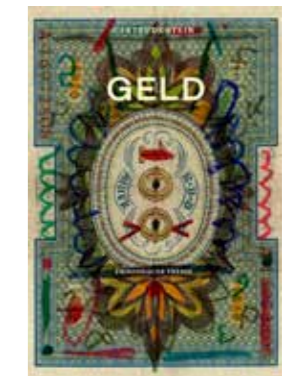
Robert Macfarlane  
*Hohlweg*  
 €16,- (D) | €16,50 (A)  
 ISBN 978-3-7518-0604-6



Jean-Henri Fabre  
*Die Luft*  
 €12,- (D) | €12,40 (A)  
 ISBN 978-3-932109-75-1



Denis Diderot  
*Die Unterhaltung eines Philosophen*  
 €12,- (D) | €12,40 (A)  
 ISBN 978-3-932109-84-3



Gertrude Stein  
*Geld*  
 €14,- (D) | €14,40 (A)  
 ISBN 978-3-932109-91-1

WOLFFS BROSCHUREN



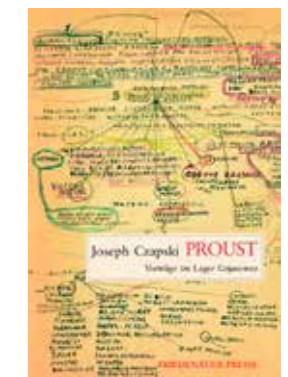
Alberto Vigevani  
*Ein kurzer Spaziergang*  
 € 18,- (D) | € 18,50 (A)  
 ISBN 978-3-7518-0602-2



Anton Čechov, Isaak Levitan  
*Ach Du gestreifte Hyäne*  
 € 18,- (D) | € 18,50 (A)  
 ISBN 978-3-7518-0603-9

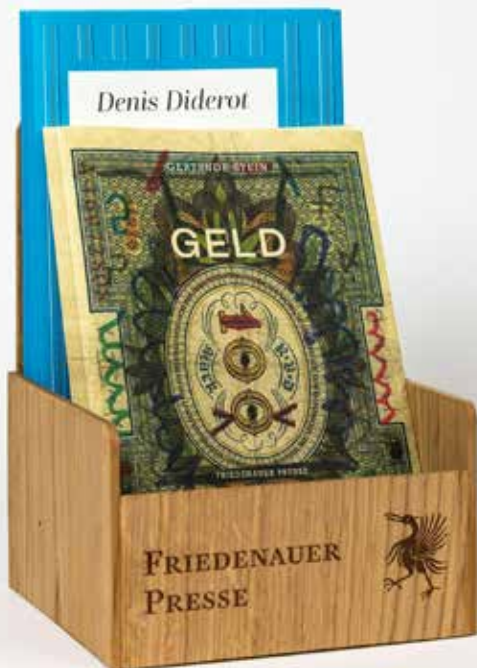


Wsewolod Petrow  
*Wunder*  
 € 18,- (D) | € 18,50 (A)  
 ISBN 978-3-932109-88-1



Joseph Czapski  
*Proust*  
 € 16,00 (D) | € 16,50 (A)  
 ISBN 978-3-932109-47-8





## Die Friedenauer Presse-Kiste ist zurück!

Die Friedenauer Presse-Kiste, von Katharina Wagenbach-Wolff eingeführt, steht seit vielen Jahren in ausgewählten Buchhandlungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auf einer Grundfläche von 18 x 17,5 cm finden etwa fünfzehn Friedenauer Presse-Drucke Platz.

Kostenlose Lieferung bei einer Bestellung von zehn Friedenauer Presse-Drucken

Bestellnummer: 94 000

# FRIEDENAUER PRESSE



Friedenauer Presse  
Göhrener Str. 7, 10437 Berlin  
Tel. 030-58 59 87 80  
[verlag@friedenauer-presse.de](mailto:verlag@friedenauer-presse.de)  
[www.friedenauer-presse.de](http://www.friedenauer-presse.de)  
Verkehrsnummer: 11595

### PRESSE

**Benjamin Vieth**  
Tel. 030-4430 8850  
[presse@matthes-seitz-berlin.de](mailto:presse@matthes-seitz-berlin.de)

### LESUNGEN

**Luise Braunschweig**  
Tel. 030-4739 98 05  
[lesungen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:lesungen@matthes-seitz-berlin.de)

### VERTRIEB

**Claudia Squara**  
Tel. 030-58 59 87 80  
[vertrieb@matthes-seitz-berlin.de](mailto:vertrieb@matthes-seitz-berlin.de)

### RECHTE/LIZENZEN

**Loan Nguyen**  
Tel. 030-6431 99 82  
[l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de](mailto:l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de)

### VERTRETUNGEN

#### *Bayern*

**Felix Wegener**, Büro: Heindl/Wislsperger  
Tel. 089-7672 93 95  
[wegener@sinolog.de](mailto:wegener@sinolog.de)

#### *Baden-Württemberg*

**Heike Specht**  
c/o VertreterServiceBuch  
Tel. 069-9552 8333  
[specht@vertreterservicebuch.de](mailto:specht@vertreterservicebuch.de)

#### *Berlin, Brandenburg,*

*Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,  
Sachsen-Anhalt, Thüringen*

**Peter Wolf Jastrow**  
c/o Verlagsvertretungen  
Jastrow + Seifert + Reuter  
Tel. 030-4473 21 80  
[service@buchart.org](mailto:service@buchart.org)

#### *Hamburg, Schleswig-Holstein,*

*Niedersachsen, Bremen*

**Bodo Föhr**  
Tel. 040-5149 36 67  
[bodo.foehr@web.de](mailto:bodo.foehr@web.de)

#### *Hessen, Saarland,*

*Rheinland-Pfalz, Luxemburg*

**Jochen Thomas-Schumann**  
Tel. 05859-97 89 66  
[elajochen@t-online.de](mailto:elajochen@t-online.de)

#### *Nordrhein-Westfalen*

**Karl Halfpap**  
Tel. 0221-9 2315 94  
[halfpap.verlagsvertretung@t-online.de](mailto:halfpap.verlagsvertretung@t-online.de)

#### *Österreich*

**Anna Güll**  
Tel. +43 (0)699-19 4712 37  
[anna.guell@pimk.at](mailto:anna.guell@pimk.at)

#### *Schweiz*

**Stephanie Brunner**  
[s.brunner@scheidegger-buecher.ch](mailto:s.brunner@scheidegger-buecher.ch)  
**Urs Wetli**

[u.wetli@scheidegger-buecher.ch](mailto:u.wetli@scheidegger-buecher.ch)

#### **Angela Kindlimann**

[a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch](mailto:a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch)  
Scheidegger & Co. AG  
Tel. +41 (0)44-76 24 246

### AUSLIEFERUNGEN

#### *Deutschland und Österreich*

**PROLIT Verlagsauslieferung GmbH**  
Ansprechpartnerin für den  
Buchhandel: Julia Diehl  
Tel. 0641-94 39 32 01 Fax 0641-94 39 389  
[j.diehl@prolit.de](mailto:j.diehl@prolit.de)

#### *Schweiz*

**AVA Verlagsauslieferung AG**  
Tel. +41 (0)44-7 62 42 00  
Fax +41 (0)44-7 62 42 10

*Stand April 2021, Änderungen und  
Preisänderungen vorbehalten.*

Gestaltung: Pauline Altmann

Druck: Beltz, Bad Langensalza

Folgen Sie uns auf  